

unser blatt



Mitteilungen des Absolventenverbandes Höherer Gartenbaulehranstalten
HBLFA für Gartenbau, 1130 Wien, Grünbergstraße 24, www.schoenbrunner-av.at



Absolvententag – 23. April 2010



Generalversammlung des AV
am 23. April 2010



50-jähriges Betriebsjubiläum



Herbstexkursion Slowenien
und Triest, 30.9.–3.10.2010



Unser Blatt 1/2010 vom März 2010

ZVR 309 256 212

Zwei Eipeldauer-Bücher: Klassiker der grünen Branche

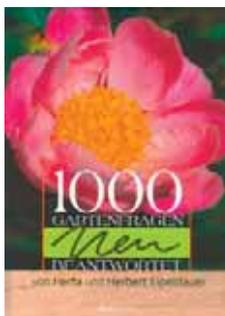
Die von dem bekannten Blumendoktor Prof. Anton Eipeldauer erschienenen Fachbücher „Tausend Gartenfragen“ und der „Baumschnitt-Atlas“ wurden von seinem Sohn Herbert und der Schwiegertochter Herta, beides Absolventen der HBV für Wein-, Obst- und Gartenbau Klosterneuburg (Maturajahrgang 1949) aktualisiert auf den neuesten Stand gebracht und in einigen Folgen neu aufgelegt.

Seit 1941 – 1000 Gartenfragen

1941 startete Anton Eipeldauer mit dem Erfolgsbuch „1000 Gartenfragen“ – das Buch wurde sofort ein großer Erfolg. Seither wird das Gartenbuch von dem Ehepaar Eipeldauer weitergeführt und in regelmäßigen Abständen neu aufgelegt. Unter Zugrundelegung der neuesten gärtnerischen Erkenntnisse werden Gartenfragen kompetent beantwortet, für Balkon, Terrasse und Garten, sowohl für den Hobbygärtner als auch Berufsgärtner.

Obstbaumschnitt – Bewährtes und Neues

In den 1960-er Jahren sorgte das Buch „Obstbaumschnitt“ für Aufsehen. Prof. Anton Eipeldauers Baumschnitt-Atlas schuf mit seinen naturgetreuen Baumschnitt-Skizzen eine wichtige Anleitung für alle Hobbygärtner. Damals war das Buch in kürzester Zeit im Handel vergriffen. Sohn Herbert führte den aus zwei Bänden bestehenden Atlas zu einem Handbuch „Obstbaumschnitt – Bewährtes und Neues“ zusammen. Die Grundprinzipien des Obstbaumschnittes werden mittels der bekannten Zeichnungen genau dargestellt. Der Mitautor Robert Schreiber, ein Fachmann für den Erwerbsobstbau, stellt neue Unterlagen für kleine Baumformen vor, die auch nun im Hobby-Obstbau zu finden sind. Ebenso wurde der Sommerschnitt, der bisher hauptsächlich im Erwerbsobstbau angewendet wurde, für den Hobbygärtner übernommen.



1000 Gartenfragen neu beantwortet
Was man zum Gärtnern wirklich braucht?
Herta und Herbert Eipeldauer
Ausgabe: 7., komplett überarbeitete und
aktualisierte Ausgabe, 205 S., € 19,90
ISBN: 978-3-7040-2154-0

Obstbaumschnitt – Bewährtes und Neues
Herbert Eipeldauer und Robert Schreiber
256 S., € 19,90
ISBN: 978-3-7040-1974-5



Die beiden Bücher sind zu bestellen bei:

avBuch, 1141 Wien, Sturzgasse 1A, Tel.: 01/982 33 44 441, Fax: 01/982 33 44 459,
E-Mail: buch@avbuch.at, www.avbuch.at

Liebe Kollegen und Kolleginnen!

Konkurrenz belebt, Gemeinschaft verbindet ...

Ein Slogan, wie geschaffen für die Absolventen Höherer Gartenbau-schulen. Österreichs Grüne Branche ist klein und überschaubar, man kennt seine eigenen Stärken und Schwächen und meist auch die der anderen. Grund genug, um intensiv miteinander zu kommunizieren, Erfahrungen auszutauschen, Probleme gemeinsam zu bewältigen.

Der Absolventenverband möchte dafür eine solide Basis bilden. Mit Hilfe unserer neuen Homepage www.schoenbrunner-av.at wird es nun wesentlich einfacher, interessante und aktuelle Informationen an die Mitglieder heranzubringen. Da ein Verein wie unser AV nur durch seine Mitglieder am Pulsieren gehalten werden kann, sind alle Absolventen eingeladen, ja aufgefordert, Ideen und Informationen, aber auch Kritik, Wünsche und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Jeder Beitrag ist willkommen.

Eine ideale Gelegenheit, um mit anderen Absolventen und Lehrern zusammenzutreffen, gibt es beim Absolvententreffen am 23. April 2010. Gemeinsam mit dem Absolventenverband organisiert die HBLFA für



Ing. Alexander Kvech
AV-Webmaster

Gartenbau Führungen durch die neuen Schulanlagen sowie Vorträge zu aktuellen Forschungsprojekten. Bei der Generalversammlung des AV haben alle Absolventen die Möglichkeit, Einblick in das Wirken unseres Verbandes zu bekommen, und beim gemütlichen Tagesausklang bleibt genug Zeit für interessante Gespräche.

Auch wenn nach der Matura viele in anderen Branchen Fuß gefasst haben, verbindet alle die Zugehörigkeit zur „Schönbrunner Familie“. Lassen wir andere an unseren Erfahrungen teilhaben und profitieren selbst von deren Erfahrungen.

Ich freue mich auf eine intensive, spannende und bereichernde Zusammenarbeit!



Unser Blatt 1/2010:

- 2 *Ing. Eipeldauer:* **Zwei Eipeldauer-Bücher: Klassiker der Grünen Branche**
- 3 *Ing. Kvech:* **Zum Geleit**
- 5 *Kantner/Bonigl:* **Einladung Generalversammlung 2010**
- 6 **Absolvententag 2010**
- 8 *Ing. Kvech:* **Der AV geht online!**
- 9 *Ing. Grassinger:* **AV-Herbstexkursion**
- 10 *Ing. Friedel:* **IPM Essen 2010**
- 11 *Ing. Mattuschka:* **50-jähriges Betriebsjubiläum**
- 12 *Ing. Ferenz:* **Emer.o.Univ.-Prof. Hellmuth Schindler – †**
- 14 *DI. Koch:* **Reg.Rat.ADir. Ing. Otto Rinnerbauer – †**
- 15 *Ing. Bonigl:* **Pflanzholzübergabe in der FS Langenlois**
- 16 *Red.:* **Schönbrunner Seminare**
- 17 *Mag. Scheuch:* **Ein Wüsten-Abenteuer namens Welwitschia**
- 20 **10. Wiener Zitrustage**

Impressum:

Unser Blatt 1/2010
des Absolventenverbandes Höherer Gartenbaulehranstalten Österreichs,
HBLFA für Gartenbau, 1130 Wien, Grünbergstraße 24, ZVR 309 256 212

Das nächste Unser Blatt erscheint im Juni 2010
Beiträge dafür bitte bis Anfang Mai an die Redaktion schicken!

Unsere Schule im Internet:
www.gartenbau.at

EINLADUNG

zur Generalversammlung 2010 des Absolventenverbandes Höherer Gartenbaulehranstalten

am Freitag, den 23. April 2010, 15 Uhr

Treffpunkt: 14 Uhr – Führung durch Glashausanlage Grünbergstraße
Mitfahrgelegenheit von der Grünbergstraße zur Jägerhausgasse ist genug vorhanden.
15 Uhr: **1120 Wien, Jägerhausgasse 77** – GENERALVERSAMMLUNG 2010

Ist keine Beschlußfähigkeit gegeben, weil nicht genug stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind, so wird um 15.30 Uhr begonnen, ungeachtet der Anzahl der Anwesenden.

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 3.) Genehmigung der Tagesordnung
- 4.) Berichte: a) Präsident, b) Geschäftsführer, c) Schönbrunner Seminare, d) Koll. Weigl (Absolventenverzeichnis), e) Kassier, f) Rechnungsprüfer
- 5.) Debatte zu den Berichten
- 6.) Entlastung des Vorstandes
- 7.) Dringlichkeitsanträge
- 8.) Mitgliedsbeitrag 2010
- 9.) Voranschlag 2010
- 10.) Anträge
- 11.) Allfälliges

16.45 Uhr: Bericht und Ausblick über die Forschungsaktivitäten
17.30 Uhr: Führung durch die Anstalt Jägerhausgasse
18.30–22 Uhr: Gemütliches Beisammensein

Achtung: **Um Anmeldung wird dringend gebeten!**

Anmeldeformular unter www.gartenfest.at oder Telefon 01/813 59 50 – 0
Bitte zu jedem einzelnen Termin gesondert anmelden (14, 15.30, 16.45, 17.30 und 18.30 Uhr). Bitte die Personenanzahl bekanntgeben (Gruppen, Ehepaare, etc.)
Gastronomische Betreuung durch den 4. Jahrgang

Der 23. April 2010 ist der Absolvententag 2010 und daher der ideale Treffpunkt aller Absolventen. Bitte diesen wichtigen Termin sofort vormerken!

Wir vom Vorstand hoffen auf starke Teilnahme durch unsere Mitglieder.

Ing. Peter Kantner
Geschäftsführer

Ing. Leo Bonigl
Präsident



Die HBLFA für Gartenbau und der Absolventenverband laden herzlich zum

Absolvententag 2010 Freitag den 23. April 2010

Programm

- 14.00 Uhr Führung durch die Glashausanlage Grünbergstraße 24
- 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Absolventenverbandes in der neuen Außenstelle Jägerhausgasse 77, 1120 Wien
- 16.45 Uhr Bericht und Ausblick über die Forschungsaktivitäten
- 17.30 Uhr Führung durch die Außenstelle Jägerhausgasse
- 18.30 - 22.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Gastronomische Betreuung durch den 4. Jahrgang



Um Anmeldung wird dringend gebeten:

Anmeldungsförmular unter www.gartenfest.at oder Telefon +43 1 8135950 - 0

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn in Wien A-1120 Wien, Grünbergstraße 24, www.gartenbau.at

Liebe Schönbrunnerin, lieber Schönbrunner!

Wir – die HBLFA für Gartenbau und der Absolventenverband – laden Dich herzlich zu einem informativen und gemütlichen Nachmittag ein (**Freitag, 23. April**). Wir wollen mit Dir feiern, dass es gelungen ist, den Schulstandort Schönbrunn zu verteidigen und die bauliche Ausstattung von Schule und Forschungsanstalt auf ein gänzlich neues Niveau zu heben (also eigentlich: zu schießen!).

Zum neuen Leben in der Bude gehört unserer Meinung nach unbedingt auch ein intensiverer Austausch mit unseren Absolventen (auf Neusprech heißt das dann wohl: networking). Und um diesem „Networking“ einen kräftigen Anstoß zu geben (Neusprech: kick-off), veranstalten wir heuer den ersten Absolvententag. Wir erwarten Dich und freuen uns ganz besonders auf Dein Kommen.

Mitzubringen sind:

Neugierde und G'schichtl'n aus der „guten alten“ Schönbrunner-Zeit. Das Staunen bringen wir Dir bei, gute Stimmung werden wir gemeinsam schaffen!

Also: bitte unter www.gartenfest.at oder Telefon 01/813 59 50 – 0 anmelden und erscheinen!

Viele herzliche Grüße vom Grünen Berg in Schönbrunn!

Das Organisationsteam des
Absolvententages 2010

Abschiedsfest von der alten Schule

Freitag 4. Juni 2010

Wegen der Umbauarbeiten ersetzt dieses Abschiedsfest heuer das Gartenfest. Näheres unter www.gartenfest.at.

Absolvententag 23.4. 2010 – Programm

14.00 Uhr

Führung durch die neue Glashausanlage am Schulstandort Grünbergstraße 24

Unsere Sammlung an historischen Gewächshäusern am Hauptstandort wurde durch eine knapp 4.000 m² große Venlo-Haus-Anlage ersetzt, die gewächshaus technisch alle Stückerl spielt.

Der Abteilungsleiter DI Andreas Fellner und Direktor Kellner führen durch die Gewächshausanlage und geben Auskunft über die Technik und die geplante Verwendung.

15.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des Absolventenverbandes in der neuen Außenstelle Jägerhausgasse 77, 1120 Wien

16.45 Uhr

Bericht und Ausblick über die Forschungsaktivitäten von Dr. Helmut Pirc und DI Stefan Schmidt

Dr. Pirc als Abteilungsleiter für Gehölzkunde und DI Stefan Schmidt als Abteilungsleiter für Garten- und Landschaftsgestaltung geben Einblick in die Forschungsaktivitäten, die in den letzten Jahren in ihren Bereichen gelaufen sind und die in den nächsten Jahren geplant sind.

17.30 Uhr

Führung durch die Außenstelle Jägerhausgasse

In der Jägerhausgasse 77 wurde auf dem Grund der ehemaligen Baumschule der Bundesgärten eine Außenstelle errichtet,

in welcher der Lehr- und Forschungsbetrieb in Gehölzkunde und Baumschulwesen sowie Garten- und Landschaftsgestaltung abgewickelt wird. Auch die praktischen Übungen in Baukunde werden hier abgehalten. Statt rund 7.000 m² Baumschulfläche in Hetzendorf stehen in der Jägerhausgasse etwa 3 ha Außenfläche zur Verfügung.

Das Energiekonzept der Gebäude – eine aufwendige Kombination aus Solarthermie, Fotovoltaik und Pelletsheizung – wurde mit dem österreichischen Solarpreis 2009 ausgezeichnet.

Dipl.-HLFL-Ing. Franz Braun, der hausinterne Projektbetreuer für den Bau der Außenstelle Jägerhausgasse, gibt (in seiner gewohnt pointierten Art und Weise) zu Beginn der Führung Einblick in die Entstehung und Umsetzung dieses Großprojektes.

Anschließend führen Franz Braun, Helmut Pirc und Stefan Schmidt durch ihr neues Reich. Dir. Kellner gewährt einen Einblick in die komplexe Heizungs- und Steuerungstechnik der Anlage.

18.30 bis 22.00 Uhr

Gemütliches Beisammensein

Gastronomische Betreuung durch den 4. Jahrgang

Um **Anmeldung** unter www.gartenfest.at oder telefonisch unter 01/813 59 50 – 0 wird **dringend gebeten**, da dies für die Veranstaltungsplanung notwendig ist!

Der AV geht online!

Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit ist die neue Homepage des Absolventenverbandes Höherer Gartenbaulehranstalten seit kurzem online: Besuchen Sie uns auf www.schoenbrunner-av.at!

Unter www.schoenbrunner-av.at finden sich Berichte über Ereignisse rund um unsere Schule, aktuelle Termine, sowie Informationen über unseren Verband. Vergangene Ausgaben von „Unser Blatt“ stehen als PDF zur Verfügung, und von der aktuellen Ausgabe ist das Titelblatt sowie das Inhaltsverzeichnis zu sehen.

Möchten sie (wieder) Mitglied werden? Kein Problem, das Beitrittsformular steht zum Download bereit. Auch die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft können nachgelesen werden.

Für Mitglieder des Absolventenverbandes gibt es ein spezielles Service: Inhaber eines eigenen Betriebes können ihre Homepage kostenlos inklusive Banner auf der Homepage des AV verlinken lassen. Weiters besteht die Möglichkeit, den

Betrieb sowohl auf der Homepage, als auch in „Unser Blatt“ vorzustellen.

Wir sind immer auf der Suche nach interessanten Berichten, aktuellen Terminen, oder anderen Inhalten zu branchen- bzw. verbandsspezifischen Themen, die andere Absolventen interessieren könnten. Auch Heirats- oder Geburtsanzeigen werden gerne entgegengenommen und veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail an info@schoenbrunner-av.at

Alexander Kvech, AV-Webmaster

Möchten Sie in Zukunft Unser Blatt statt gedruckt digital (und in Vollfarbe) erhalten? Senden Sie uns eine Mail!



Das malerische Piran.



AV-Herbstexkursion 2010

Die Absolventenverbands-Herbstexkursion soll uns heuer von **Donnerstag, 30. September bis Sonntag, 3. Oktober 2010** nach Slowenien und Triest führen.

Vorläufiges Programm:

- Arboretum Volcji Potok (Kamnik, Slowenien)
- Triest: Botanischer Garten
Schloss Miramare
Stadtrundgang
- Betrieb in Slowenien
- Stadtrundgang Piran
- Höhle von Postojna und Burg Predjama

Die Übernachtung erfolgt im Hotel Histrion in St. Bernardin, Portorož (www.h-bernardin.si/de/histrion)

Kosten:

€ 330,- pro Person im Doppelzimmer
€ 380,- pro Person im Einzelzimmer
inklusive Halbpension, Busfahrt und allen Eintritten

Anmeldungen (max. Teilnehmerzahl 30) sind ab sofort möglich bei:

Margit Grassinger
Tel.: 01/4000/97271
margit.grassinger@m42.wien.gv.at

Anmeldung bis spätestens **Freitag, 30. Juli 2010!**



IPM – Essen 2010

Eine der bedeutendsten Messen der Grünen Branche findet seit 1982 einmal jährlich in Essen statt. Seither hat sich die IPM Essen zum weltweit wichtigsten Handelsplatz des Gartenbaues entwickelt und ist ein weiterer Fixpunkt im Gärtnerkalender geworden.

Dieses Jahr fand die Fachveranstaltung erstmals von Dienstag bis Freitag statt. Die geänderten Öffnungszeiten wurden sowohl von den Besuchern als auch von den Ausstellern positiv angenommen.

In 19 zusammenhängenden Hallen präsentierten sich heuer 1511 Aussteller aus 43 Ländern. Das sind 64 mehr als das Jahr davor. Insgesamt 57168 Besucher aus aller Welt reisten an, um sich über die neuesten Trends bei Pflanzen, Technik und Dienstleistungen zu informieren. Viele nützten die Tage auch um Geschäftsbeziehungen zu knüpfen bzw. aufzufrischen und Waren direkt zu ordern. Bei diversen Vorträgen und Diskussionsrunden wurden sowohl Erfahrungen als auch Informationen über Erneuerungen ausgetauscht.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der dänischen Prinzessin Benedikte. In der „Dänenhalle“ verlieh sie den *Floradania Innovation Award 2010*. Dieser Preis ging heuer an die Gärtnerei Stendemose aus Odense für ihre beste Pflanzenneuheit: *Wasabia japonica*.

Junge NachwuchsfloristenInnen präsentierten ihre Ausstellungsstücke zum Thema „Essen – Kulturhauptstadt Europas 2010“. Die Arbeiten wurden anschließend von einer Fachjury beurteilt und bewertet.

So ging auch dieses Jahr die IPM Essen erfolgreich für Besucher und Aussteller zu Ende. Und der neue Termin steht bereits fest: 25. bis 28. Jänner 2011.

Ing. Sonja Friedel

50-jähriges Betriebsjubiläum

Zwei Schönbrunner, Ing. Theodor Mattuschka (Maturajahrgang 1955) und Ing. Gerhild Mattuschka (Maturajahrgang 1954) feierten kürzlich ihr 50-Jahr-Betriebsjubiläum in Klagenfurt-Emmersdorf.

Beide Schönbrunner gründeten nach absolvierter Schweizer Praxis einen Gartengestaltungs- und Baumschulbetrieb sowie eine Staudengärtnerei. Letztere wurde eine besondere Leidenschaft von Gerhild Mattuschka; sie wurde Jahr für Jahr erweitert und beinhaltet heute rund 3.000 Arten und Sorten. Außerdem unterhält sie einen Stauden-Sichtungs- bzw. Schaugarten nach pflanzensoziologischen Gesichtspunkten. In diesem „Paradiesgarten“, wie ihn die Kunden nennen, werden jährlich mehrere Tage der „Offenen Gartentür“ abgehalten, mit Klavier- und Flötenkonzerten sowie einem Enkel-Kinderorchester. Natürlich gibt es auch kulinarische Leckerbissen, wie z. B. ein Hemerocallis-Menü (von der Suppe bis zur Nachspeise). Abschlie-

ßend führt Frau Mattuschka die Gäste durch den Schaugarten (Iris-Blüte Ende Mai mit rund 400 Sorten, Taglilienblüte im Juli mit rund 300 Sorten), beantwortet Fragen und gibt viele Ratschläge.

Neben den betrieblichen Aktivitäten wurden sechs Kinder großgezogen, die der Familie wiederum 25 Enkel und einen Urenkel schenkten. Drei Töchter arbeiten derzeit im Betrieb mit und ein Enkel studiert bereits wieder in Schönbrunn.

Familie Mattuschka

Die Redaktion wünscht zum Betriebsjubiläum alles Gute und weiterhin viel Elan und Gesundheit!

Das Enkel-Kinderorchester im Garten.



Emer.o.Univ.-Prof. Hellmuth Schindler – †

Wie schon in UB 3/2009 durch die Veröffentlichung der Parteimitteilung, starb Dr. Hellmuth Schindler am 22. November 2009 im 98. Lebensjahr. Wir alle trauern um ihn. Er war bis zuletzt geistig relativ frisch aber die Beine wollten nicht mehr so recht.

Unser Jahrgang der HBLVA Schönbrunn (Matura 1958) pflegte bis zum Schluss ein besonders inniges und freundschaftliches Verhältnis zu dem beliebten Lehrer, fuhren doch er und seine Frau mit uns auf Maturareise nach Griechenland, obwohl er nicht unser Klassenvorstand war. Und welche Verantwortung das bedeutete, erfassten wir erst als Erwachsene in späteren Jahren, wenn wir gemeinsam über die damaligen Streiche erzählten.

Prof. Schindler starb im Krankenhaus SMZ Floridsdorf Wien. Dabei schien es, dass er sich so gut erholt hatte, dass er wieder in häusliche Pflege entlassen werden könnte. Als ihn die Therapeutin im Spital besuchte, meinte er deshalb „Jetzt gehen wir heim“ und mit diesem Satz auf den Lippen ging er vom Diesseits ins Jenseits. Diese Worte sagte er auch bei vielen Einladungen, wenn es Zeit war zum Aufbrechen.

Hellmuth Schindler erblickte am 8. Juni 1912 das Licht der Welt. Er wurde in eine Technikerfamilie geboren – der Vater war ein anerkannter Konstrukteur von Lokomotiven. Im Hause Schindler wurde leidenschaftlich gegärtnert und auch die Söhne wurden angehalten mitzuhelfen. Der Vater sammelte und kaufte die neuesten und seltensten Pflanzen und Samen

und es wurde angebaut, pikiert, getopft und so nicht nur die Liebe zu den Pflanzen geweckt, sondern auch schon frühzeitig Pflanzenkenntnisse erworben und praktische Erfahrungen gesammelt. Daher war es nicht verwunderlich, dass Hellmuth nach VS und Realgymnasium in Floridsdorf Botanik und Zoologie inskribierte bzw. auch das Lehramtsstudium Naturgeschichte und Geographie. In seiner Freizeit und in den Ferien arbeitete er regelmäßig und gerne in Gartenbaubetrieben.

Schon während seines Universitätsstudiums erkannte sein Lehrer, Univ.-Prof. K. Höfler, auch sein zeichnerisches Talent. 1938 dissertierte Hellmuth Schindler über das zellmorphologische Thema Alkali- und Säuretod der Pflanzenzelle, das seine Begabungen als glänzender Mikroskopierer, Zeichner und Experimentierer bestätigte. Nach seiner Promotion zum Dr. phil. wurde er Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut und Mitarbeiter von Prof. Höfler und führte viele gärtnerische Versuche durch.

1940 wurde Dr. Schindler zur Deutschen Wehrmacht einberufen, aber es gelang ihm während einiger Fronturlaube verschiedene Veröffentlichungen zu erarbeiten und sich 1943 für Anatomie und Physiologie zu habilitieren, um 1944 zum Dozenten ernannt zu werden. Als Offizier in vorderster Front kämpfte er im russischen Feldzug zwischen Kiew und Sebastopol und geriet bei Kriegsende in russische Gefangenschaft. In einem Kohlenbergwerk im Donez-Becken gelang es ihm trotz unerträglicher Arbeits- und Lebensbedingungen durch Einfallsreichtum, Talent und sein gewinnendes

Wesen vom Hauer zum Leiter einer Stempelsetzergruppe aufzusteigen. Auch wurde er zu Schweine-Schlachtungen abkommandiert, um mit seinem Geheimrezept, physiologische Kochsalzlösung, das Fleisch haltbarer zu machen.

Nach 2 ½ jähriger Gefangenschaft kehrte er 1947 zurück, auch an das Pflanzenphysiologische Institut.

Als Universitätsdozent widmete er sich immer angewandten pflanzenphysiologischen Themen, wie dem Einsatz von Insektiziden, über Kunstlicht oder die Nematodenbekämpfung, um nur einige zu nennen. Damit setzte er die für den Erwerbsgartenbau so verdienstvolle Tätigkeit des bekannten österreichischen Pflanzenphysiologen Hans Molisch fort.

Der begeisterte Pädagoge Schindler verstand es, sein Wissen allgemein verständlich nicht nur den Schülern und Studenten, sondern auch den Gärtnern zu vermitteln. Seit 1953 unterrichtete Univ.-Doz. Dr. Schindler an der HBLVA für Gartenbau in Wien-Schönbrunn als Lehrer und als Abteilungsleiter des botanischen Laboratoriums. Er erwarb sich große Verdienste um die Ausbildung für die Junggärtner und bei den Meisterkursen. Das Buch „Topfpflanzen“, das er zusammen mit Inspektor Wilflinger von der NÖ Landwirtschaftskammer schrieb, wurde 1968 vom Bundesministerium als Lehrbuch für land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten approbiert und ist längst vergriffen. Er war ein gesuchter Berater im Rahmen der Österr. Pflanzenschutzgesellschaft, Vorsitzender verschiedener Prüfungskommissionen und wurde auch für die WIG 64 ins Preisrichterbüro berufen.

Daneben blieb er Leiter des Universitäts-Versuchsgartens im Augarten und Lehr-

beauftragter für verschiedene Lehrveranstaltungen. 1958 kehrte Schindler als Außerordentlicher Universitätsprofessor an die Fakultät der Universität Wien zurück und stellte sein Wissen und Können in den Dienst der Pflanzenanatomischen Pharmazeuten-Ausbildung und der Vermittlung gärtnerischen Grundwissens für angehende Botaniker.

1972 wurde Hellmuth Schindler zum Ordentlichen Universitätsprofessor ernannt und 1973 zum Vorstand am Pflanzenphysiologischen Institut. Sein besonders Augenmerk galt der Renovierung des völlig veralteten Versuchsgartens Augarten, das er mit seiner Emeritierung 1982 abschloss. Nun hatte er noch mehr Zeit für die Gärtner, die Meisterschule, die Meisterprüfungen und für die „Ehemaligen“ aus Schönbrunn. Zahlreiche Auszeichnungen würdigten zeitlebens sein Werk. 1988 erhielt Prof. Schindler auf Beschluss des Dekanates der Formal- und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien das „Goldene Doktorat“, eine selten verliehene Auszeichnung für außerordentliche Verdienste in seinem Fachgebiet.

Leider sehr früh verwitwet, hielt er mit seinen vielen Berufsfreunden, ehemaligen Studenten und Schülern engen und freundschaftlichen Kontakt; seine Kochkünste sind Legende. Der Tod seines Sohnes Gerhard war ein weiterer Schicksalschlag.

Die Beisetzung von emer. O. Univ.-Prof. Prof. Dr. phil. Hellmuth Schindler fand im engsten Familienkreis statt.

Wir werden „unseren“ Hellmuth immer in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten.

Gerlinde Ferenz

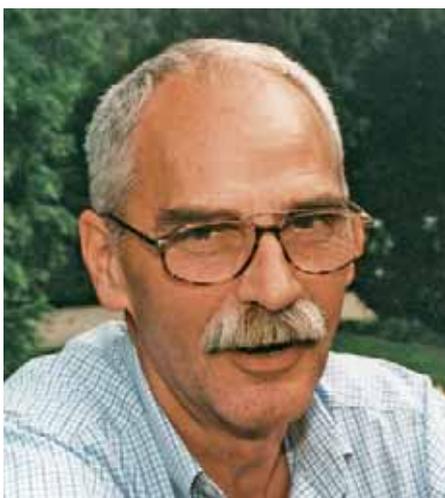
Reg.Rat.ADir. Ing. Otto Rinnerbauer – †

Nach schwerer Krankheit verstarb Reg.Rat ADir. Ing Otto Rinnerbauer, Gartenverwalter von Schönbrunn i.R., am 27. Dezember 2009.

Wir alle trauern um einen echten Schönbrunner, der in der Nähe von Schönbrunn aufgewachsen, seine Ausbildung in den Bundesgärten Schönbrunn und in der HBLFA Schönbrunn absolvierte, sein Leben den Schönbrunner Gärten gewidmet und auch seinen Wohnort in Schönbrunn hatte.

Die Bundesgärten und der Österreichische Gartenbau verlieren mit ihm einen großen Botaniker und Gartenhistoriker. Er hatte mit seinem Wirken einen großen Beitrag zur Revitalisierung des Schlossparks und zum Ausbau der Historisch-Botanischen Sammlungen beigetragen.

Otto Rinnerbauer wurde am 9. Mai 1940



in Wien geboren, trat 1955 eine zweijährige Gärtnerlehre in den Bundesgärten Schönbrunn „Kleine Orangerie“ an und besuchte in den Jahren 1957-1961 die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Schönbrunn. 1962 kehrte er als Techniker in die Bundesgärten zurück, wo er aufgrund seines großen botanischen Interesses der Verwaltung Schönbrunn als Verantwortlicher für die Abteilung Orchideen zugeteilt wurde.

Fünf Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Verwalter des Augartens. Während seiner Amtszeit als Verwalter von Schönbrunn von 1971 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2001, erfolgte der Abbruch der „Kleinen Orangerie“ und der Neubau von 6.500m² Hochglashäusern im Feldgartenareal des Schönbrunner Parks, die Renovierung und Wiedereröffnung des Palmenhauses, der Beginn der Parkrevitalisierung, sowie die Wald- und Wegesanieerung.

Seit 1963 war Regierungsrat Amtsdirektor Ing. Rinnerbauer Mitglied des Schönbrunner Gärtnervereins, wo er zahlreiche Tätigkeiten übernahm, im Jahr 1978 zum Ehrenmitglied ernannt wurde und von 1980-2001 die Funktion des Obmannes innehatte.

Gärtner war für Otto Rinnerbauer nicht nur ein Beruf, für ihn war es eine Berufung.

Dipl.-HLFL-Ing. Gerd Koch



v.l.n.r.: Ing. Hans Penz, (NÖ Landtagspräsident), Gtm. Albert Trinkl (Präs. d. Bundesverbandes d. Gärtner), OSTR. Dir. DI Georg Steinböck, HR Dr. Werner Nikisch (Bezirkshauptmann v. Krems), Ök.Rat Gtm. Leopold Brazda (Obmann d. NÖ Gärtner), HR Dr. Friedrich Krenn (NÖ Landesregierung), BGM Dir. Hubert Meisl (BGM Langenlois)

Pflanzholzübergabe in der FS Langenlois

Nach mehr als 35 Dienstjahren und 20 Jahren als Direktor übergab OSTR Dir. DI Georg Steinböck die Leitung der Fachschule Langenlois. Am 26. Februar 2010 fand im Rahmen einer Feier die „Pflanzholzübergabe“ statt. Begleitet von vielen Ehrengästen aus Politik und Berufsstand, langjährigen Weggefährten und umrahmt vom Lehrerchor der Schule, der einige Lieder mit launischem Text zum Besten gab.

Während seiner aktiven Zeit gelang es Dir. Steinböck, die Lehrgärtnerei in Haindorf zu erweitern und zu modernisieren, die Schaugärten am Rosenhügel zu gestalten und einen Bauhof mit Praxisräumlichkeiten für die Landschaftsgestaltung zu errichten. Das letzte Projekt waren die neuen Lehr- u. Praxisräume für die Floristik.

Nicht zu vergessen ist die Installation der Meisterschule, wo in mehreren Modulen landwirtschaftliche Gärtnermeister und Meister in den Handwerken Gartengestalter und Florist herangebildet werden. Auch beheimatet die Schule den BAV (Bildungs- u. Absolventenverband der Gartenbauberufe), der facheinschlägige Erwachsenenbildung bietet und von Dir. DI Steinböck immer unterstützt wurde. Seine Leitungstätigkeit war auch geprägt von einer erwähnenswerten sozialen Einstellung und dem ständigen Bemühen mit dem Lehrerkollegium ein Optimum für die Schüler zu bieten.

Der Absolventenverband wünscht dem Jungpensionisten noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und viel Freude und Zeit für seine zahlreichen Interessen.

Ing. Leo Bonigl

Schönbrunner Seminare

Essbare Wildnis – Brennnessel, Bärlauch & Co

Freitag 16. April 2010, 15:00 bis ca. 20:30 Uhr

Wildgemüsewanderung in Schönbrunn (mit den Referenten)

Nahrhafte Landschaft: Ökologie und Subsistenzwirtschaft, Michael Machatschek, Landschafts- und Freiraumplaner, Biobauer

Wertvolle Wildkräuter: Inhaltsstoffe und Gesundheitswirkung, Dr. Susanne Till, Institut für Ernährungswissenschaft, Universität Wien

Essbare Wildnis: mehrgängiges Spezialmenü, präsentiert von Johann Reisinger, Gemüsespezialitätenkoch und Geschmackspädagoge

Kosten: € 45,-, für Förderer € 40,- (inkl. Getränke und mehrgängigem Spezialmenü)

Seminarleitung und Organisation: DI Wolfgang Palme, w.palme@gartenbau.at

Plangrafik – PhotoShop Grundkurs

Freitag 18. Juni bis Sonntag 20. Juni 2010

Sie lernen speziell die für Gartengestalter wichtigen Befehle und Inhalte kennen. Das Kursprogramm ist mit seinen Übungen und Beispielen auf jene zugeschnitten, die im Bereich der Kundenakquise arbeiten.

Referent: Carsten Iwan, Grafik- und Planungsbüro nullkommaeun

Kosten: € 450,-, für Förderer € 400,- (inkl. Skripten, Jause und Getränken)

Seminarleitung: Thomas Roth, HBLFA Schönbrunn, t.roth@gartenbau.at

Freiräume gestalten – Gehölzverwendung mit Profil

Freitag 25. Juni bis Samstag 26. Juni 2010

Lernen Sie, Gehölze in ihrem gesamten Wirkungspotential richtig einzusetzen: räumlich visuell, olfaktorisch, dynamisch. Sie entwickeln unter der Anleitung eines hervorragenden Spezialisten Pläne für die von Ihnen ausgewählte Gartensituation.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Borchardt, Fachhochschule Erfurt

Kosten: € 150,-, für Förderer € 130,- (inkl. Skripten, Jause und Getränken)

Seminarleitung: Stefan Schmidt, Stefan Kastenhofer, Verein Baum und Strauch

Info: s.schmidt@gartenbau.at

Schönbrunner | Seminare an der HBLFA für Gartenbau

1130 Wien, Grünbergstraße 24, Tel: 01/813 59 50-332, Fax: 01/813 59 50-99,

E-Mail: schoenak@gmx.at, www.gartenbau.at



Ein Wüsten-Abenteuer namens Welwitschia

Ing. Weigl vermittelte uns einen interessanten Reisebericht zum Standort einer der wohl seltsamsten Pflanzen unserer Erde von Mag. Heinrich Scheuch. Aus Platzgründen können wir hier leider nur einen Auszug bringen; den ungekürzten Reisebericht finden Sie auf www.schoenbrunner-av.at.

Namibia & eine sensationelle Pflanze

Bei einer Foto-Safari in Namibia im März 2009 stand auch ein Besuch der Namib Section des Namib Naukluft Parks auf dem Programm. Für das zentrale Welwitschia-Gebiet sind vom staatlichen Nationalpark-Büro genaue Eintrittsbestimmungen vorgeschrieben. So fuhren wir mit schriftlicher Bewilligung und detaillierter Landkarte los ins Landesinnere.

Abenteurer Wüste

Bei wolkenlosem Himmel und etwa 30 Grad Celsius verließ unser Bus bald die asphaltierte Hauptstraße, überquerte auf einer Dammstraße mit einigen Durchflussöffnungen das breite, ausgetrocknete Flussbett des Swakop River. Auf einer Schotterpiste folgten wir den Holzpfeilen in die Wüste Richtung Moon Landscape. Auf den ersten Blick erscheint die Wüste völlig trocken und

vegetationslos, doch bei genauem Hinsehen erkennt man, dass Boden und Steine von verschiedenartigen Flechten überzogen sind. Diese sehen wie schwarze Reste toten Pflanzenmaterials aus, aber ihr Überleben sichert der Nebel, der nachts vom Meer hereinwallt. Wenn man sie mit einigen Tropfen Wasser benetzt, entfalten sie sich und verändern ihre Farbe. Eine wichtige Funktion dieser Flechten ist die Festigung und Stabilisierung des Bodens.

„Ein Lebendes Fossil“

Nach einigen Stunden Fahrt entdeckten wir neben der Straße ganz begeistert die erste Welwitschia, etwa 1 m groß. Im weiteren Verlauf bekamen wir immer mehr Pflanzen aller Größen (von 5 cm und zweiblättrig bis zu einem Durchmesser von 2 m) zu Gesicht und vor die Kamera. Durch Steinringe waren sie optisch gegen

zu nahes Herangehen geschützt. Voller Erwartung fuhren wir am Ende des Trails in eine weite Mulde hinein. Dort konnten wir dann die größte und älteste Welwitschia Namibias bewundern (unglaubliche 1500 Jahre!). Sie war etwa 1,5 m hoch und 4 m im Durchmesser. Nach ausgiebiger Foto-Dokumentation machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Swakopmund.

The river is flowing!

Bisher hatten wir außer ein paar Arbeitern einer Bergbau-Firma keinen Menschen getroffen. Einer dieser Fahrer hielt beim Vorbeifahren an und sagte grinsend, „The river is flowing!“ und verschwand wieder in einer Staubwolke. Wir dachten an einen Scherz, hatten wir doch in den letzten Tagen nur Sonnenschein erlebt.

Aber als wir uns gleich darauf der Swakop-Furt näherten, mussten wir vor einem 30 m breiten, reißenden, erd-braunen Fluss anhalten. Nach und nach kamen auf beiden Ufern ein paar Fahrzeuge zusammen und wir erfuhren, dass es etwa 100 km landeinwärts in den Bergen am Vortag Gewitter gegeben hatte, deren Wasser nun erst das Swakoptal zur Küste floss.

Gefährliches Hochwasser

Da der Welwitschia-Standort eine Art Sackgasse war, mussten wir nun so lange warten, bis das Hochwasser vorbei war. Nach einer Stunde war der Pegel soweit zurückgegangen, dass die ersten Geländewagen vorsichtig die Furt durchqueren konnten. Nur wir mit unserem Bus ohne Allrad mussten noch warten.

Glück gehabt!

Dann war der Pegel soweit zurückgegangen, dass uns ein hilfreicher Fahrer mit seinem Pick-Up durch immer noch 40 cm

tiefes Wasser und Schwemmsand hinüberziehen konnte. Genau an der tiefsten Stelle brach die Anhängervorrichtung ab, sodass der Bus mitten im Wasser stecken blieb. Der Helfer fuhr zurück, montierte sein eigenes, neues Abschleppband und zog den Bus heraus. Dankbar und erleichtert konnten wir nun die Heimfahrt durch die Wüste nach Swakopmund antreten, wo wir erst nach Sonnenuntergang eintrafen um uns im Brauhaus ausgiebig zu stärken.

Dieser Tag hatte uns nicht nur das Erlebnis der ältesten und weltweit größten Welwitschia beschert, die zwar optisch wenig attraktiv, jedoch botanisch umso bedeutender ist. Er wird uns durch das Hochwasser mitten in der Wüste bestimmt ewig in Erinnerung bleiben.

Mag. Heinrich Scheuch

Der Entdecker – Friedrich Welwitsch

*25.2.1806 Maria Saal, †20.10.1872 London
Der Sohn eines Kärntner Landrichters studierte in Wien Medizin und Botanik. Er kam nach Lissabon und wurde Direktor des königlichen Botanischen Gartens der seit 1854 systematisch die Flora der portugiesischen Kolonien Afrikas erforschte. 1859 entdeckte er beim Kap Negro als erster Europäer das Wüstengewächs. Sir J.D. Hooker von den Kew Gardens, London, beschrieb die Pflanze wissenschaftlich und benannte sie zu Ehren des Österreichers. Dr. Welwitsch kehrte erst 1861 zurück, wurde anerkannt und berühmt. Er blieb in Portugal, bekam das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens und starb 1872 bei einem Englandaufenthalt. Sein Nachlass, Bücher, Schriften und ein umfangreiches Herbar wurde auf mehrere Universitäten aufgeteilt.

Aus: Biographisches Archiv Sammlung
Weigl – Wien Orangerie Kagran



Eine bereits ziemlich „betagte“ Dame!



Männliche Blüten der Wellwitschia



Die größte und mit 1500 Jahren älteste Welwitschie Namibias. Bilder Mag. Scheuch

Welwitschia – ein pflanzlicher Methusalem der Wüste

Welwitschia mirabilis F.Hook – die wunderbare Welwitschie, gehört zu den Nacktsamigen Pflanzen der Klasse Gnetopsida und ist ein Unikat. Die Wüstenpflanze kommt endemisch in Namibia und angrenzendem Angola vor. Die Eingeborenen nennen sie N'Tumbo oder Onyanga, d.h. Wüstenzwiebel. Auf Afrikaans heißt sie tweeblad-kanniedood was treffend „Zweiblatt-kann-nicht-sterben“ bedeutet.

Auf einen kurzen Stamm entwickelt sich lediglich ein einziges lederig-hartes Blattpaar, vorne durch Witterungseinflüsse aufgerissen und unansehnlich aussehend. Welwitschien sind diözisch, es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Die zapfenähnlichen Samenstände bilden nur wenige keimfähige Samen. Etwa 5000-6000 Individuen stehen heute streng geschützt in der Wüste Namib.



Fasziniert werden die ersten Pflanzen betrachtet.



Ein reißender Fluss mitten in der Wüste!

10. Wiener Zitrusstage

Pflanzen- und Verkaufsausstellung, Fachberatung, Raritäten

13.-16. Mai 2010, 10 bis 18 Uhr
in der Orangerie Schlosspark Schönbrunn

*unter dem Ehrenschutz von Herrn
Bundesminister DI Niki Berlakovich*



Pflanzen- & Verkaufsausstellung Fachberatung – Raritäten

Eintritt € 4.-

ermäßigt für GrünCard-Inhaber € 3,-

Kinder und Schüler bis 18 Jahre frei

Weitere Informationen unter 01/512 84 16 und www.oegg.or.at oder www.bundessaerten.at
Erreichbar mit der U4, Haltestelle Schönbrunn, Eingang Metallinger Tor.

Mit freundlicher
Unterstützung von:

